

06.12.19

Bayerisches Forschungsnetzwerk Lateinamerika an KU

Die weitere Vernetzung von bayerische Forschenden mit Lateinamerikabezug hat im Mittelpunkt eines Treffens an der KU gestanden, zu dem das Zentralinstitut für Lateinamerikastudien (ZILAS) und das Bayerische Hochschulzentrum für Lateinamerika (BAYLAT) einluden. Die 50 Teilnehmenden gehören zum im vergangenen Jahr gegründeten Forschungsnetzwerk "Lateinamerika in Bayern" (LATinBAY).



Dieses wurde ins Leben gerufen, um die Lateinamerikakompetenz an den bayerischen Universitäten für WissenschaftlerInnen aller Disziplinen zugänglich zu machen, besonders in Hinblick auf Projekte mit lateinamerikanischen Partnern. Außerdem werden durch die Vernetzung neue Impulse für die inter- und transdisziplinäre Verbundforschung gegeben. LATinBAY steht allen WissenschaftlerInnen aus Bayern, die über Lateinamerika forschen, jederzeit kostenfrei offen. Am Eichstätt Treffen nahmen Vertreterinnen und Vertreter der Fachgruppen Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Wirtschafts- und Rechtswissenschaften teil.

Prof. Dr. Andrea Pagni, BAYLAT-Direktoriumsvorsitzende, und Prof. Dr. Miriam Lay Brander, Direktorin des ZILAS, führten als Moderatorinnen durch die ganztägige Veranstaltung. Seitens der KU begrüßte Prof. Dr. Markus Eham als Vizepäsident für Studium und Lehre die Gäste. BAYLAT-Geschäftsführerin Dr. Irma de Melo-Reiners ging in einem Vortrag auf die Arbeit ihrer Institution ein und stellte verschiedene BAYLAT-Förderinstrumente vor.

Besonderes Interesse weckte das neue digitale [LATinBAY Informationssystem](#), das BAYLAT für das Forschungsnetzwerk entwickelt hat und das in Eichstätt erstmals offiziell von Jonas Löffler, BAYLAT-Referent und Marketingbeauftragter, vorgestellt wurde. Über die öffentliche Plattform können LATinBAY-Mitglieder per Filterfunktionen wie „Fachgruppe“ oder „lateinamerikanische Länderschwerpunkte“ schnell gefunden werden. Ziel des innovativen Online-Tools ist es, die Vernetzung von WissenschaftlerInnen aus Bayern mit Lateinamerikabezug zu vereinfachen und die Sichtbarkeit von LATinBAY zu erhöhen.

Kern der Veranstaltung in Eichstätt war der Austausch in verschiedenen Arbeitsgruppen Diese waren nach den Themenkomplexen „Inter- und Transkulturalität, Migration, Sprachkontakt, Translokaltät, Globalisierung“, „Stadt, Raum, Mensch-Umwelt-Beziehungen“ sowie „Bildung, Wissen und Kultur, Kulturpolitik, Wissenschaftsgeschichte, Kulturerbe“ aufgeteilt. Im Zentrum der Gespräche standen die Frage nach gemeinsamen Forschungsinteressen und die Suche nach passenden Formaten der wissenschaftlichen Zusammenarbeit. Die Ergebnisse der gehaltvollen Diskussionen wurden anschließend im Plenum zusammengetragen. So wurde unter anderem festgehalten, dass der Austausch über Quellen im Forschungsnetzwerk vorangetrieben werden

sollte und man sich über den praktischen Erfahrungsaustausch zur wissenschaftlichen Arbeit in und zu Lateinamerika gegenseitig noch mehr unterstützen möchte.

[<- Zurück zu: Presseinformationen](#)